

II- 1585 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Fräs.: 14. Sep. 1972 No. 797/1 A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Scrinzi, Dipl.-Ing. Hanreich und
Genossen

an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umwelt-
schutz

betreffend Verseuchung der Donau.

In den letzten Tagen wurde die Donau durch Giftstoffe, die in den Strom geleitet wurden, hunderte Kilometer weit verseucht. Dieser Vorfall, der als der bisher schwerste dieser Art angesehen werden muß, hat nicht nur ein gewaltiges Fischsterben verursacht, sondern auch eine Gefährdung von Grundwasser, das als Trinkwasser verwendet wird, herbeigeführt. Internationale Auswirkungen sind nicht auszuschließen und außerdem wird die Donau in den davon betroffenen Abschnitten noch jahrelang zur Regenerierung brauchen.

Die FPÖ-Fraktion hat bereits am 14.3.72 eine Anfrage betreffend die rasch zunehmende Verschmutzung der Donau gestellt. In der diesbezüglichen Antwort werden leider keine zielführenden Maßnahmen für den Gewässerschutz von Seiten des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz angeführt. Es wird lediglich festgestellt, daß "die Maßnahmen der einzelnen Ressorts auf dem Gebiete der Abwasserfragen vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz gefördert und die Zusammenarbeit der Ressorts zur Beherrschung allenfalls neu hinzukommender Abwasserbelastung intensiviert werden." Bedauerlicherweise ist Ihre angekündigte Intensivierung der Zusammenarbeit der Ressorts bei dem vorliegenden Fall in keiner Weise sichtbar geworden. Es wird in Zukunft wohl notwendig sein, einen genauen Koordinationsplan zwischen den mit dem Gewässerschutz be-

-2-

trauten Ressorts und Stellen auszuarbeiten.

Die Situation des österreichischen Gewässerschutzes wird im Übrigen von Fachleuten als alarmierend angesehen, wie dies in einer vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung in Auftrag gegebenen Expertise von Univ.-Prof. Dr. Gertrud Pleskot zum Ausdruck kommt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz die

A n f r a g e :

1. Welche Maßnahmen werden Sie in Anbetracht der jüngsten Verseuchung der Donau ergreifen, um endlich eine Koordination aller mit dem Gewässerschutz betrauten Ressorts und Stellen zu erreichen ?
2. Welche Konsequenzen werden Sie aus der Expertise über die Situation der österreichischen Gewässer von Univ.-Prof. Dr. Pleskot ziehen ?